



## DIE SCHWEIZ UND DAS KINDERHILFSWERK DER VEREINTEN NATIONEN (UNICEF)

### FAKTEN UND ZAHLEN

#### Organisationsform

Durch freiwillige Beiträge finanziert

#### Institution

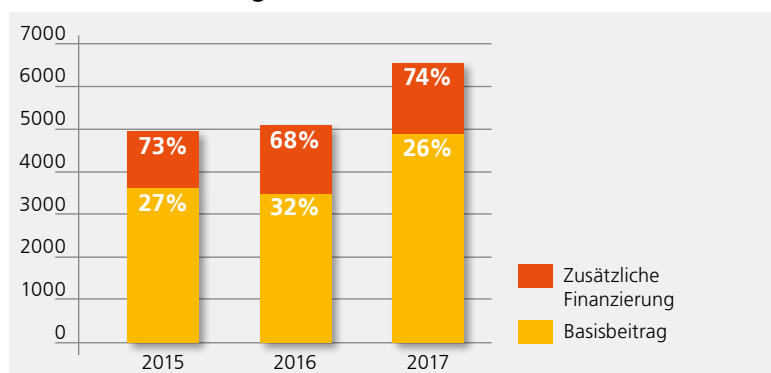
- Vorsitz: Exekutivdirektorin Henrietta H. Fore (USA)
- Hauptsitz: New York
- Anzahl Länderbüros: 155 (plus 7 Regionalbüros und 36 Nationalkomitees)
- Anzahl Mitarbeitende (Dezember 2017): 11 600 (davon 12 % am Hauptsitz)
- Gegründet: 1946
- Führungsorgan: Exekutivrat mit 36 Mitgliedern in rotierender Besetzung

#### Schweiz (2017)

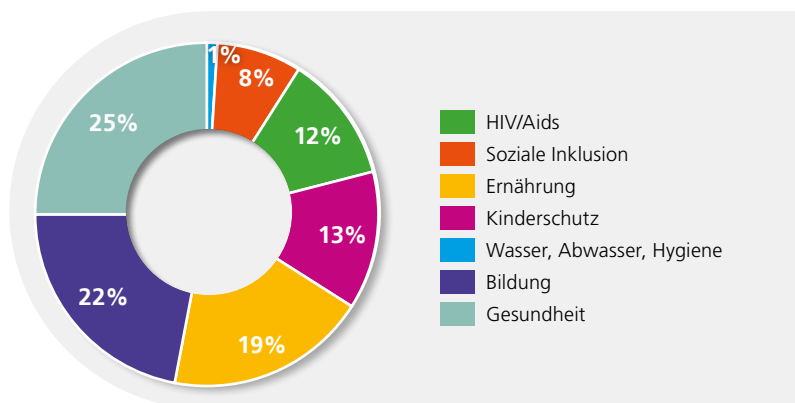
- Jährlicher finanzieller Beitrag:
  - Regierung: Basisbeitrag CHF 22 Mio.
  - Zusätzliche Beiträge: CHF 16,9 Mio.
- Schweizer Nationalkomitee: Etwa CHF 22,6 Mio.  
Die Nationalkomitees sind integraler Bestandteil der weltweiten UNICEF-Organisation und eine Eigenheit dieses Fonds. Jedes Nationalkomitee ist als unabhängige Nichtregierungsorganisation (NGO) konstituiert. Ihre Aufgabe ist es, Gelder für die UNICEF zu beschaffen und als Anwälte für die Rechte der Kinder zu wirken.
- Anzahl Schweizer Mitarbeitende: 21

Website: [www.unicef.org](http://www.unicef.org)

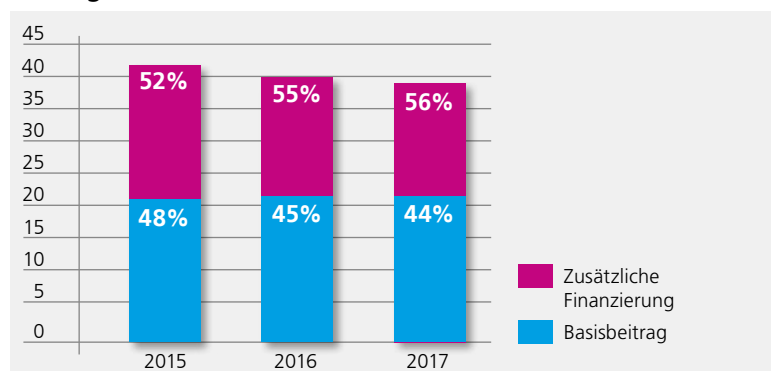
#### Gesamtfinanzierung der UNICEF (in Mio. USD)



#### Ausgaben der UNICEF nach Schwerpunktthemen (2017)



#### Beitrag der Schweiz (in Mio. CHF)



### Mandat

Wie in der Kinderrechtskonvention vorgesehen, ist die UNICEF von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beauftragt, sich für den Schutz der Rechte der Kinder einzusetzen. Das Hilfswerk setzt sich dafür ein, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, zu überleben, sich weiterzuentwickeln und ihre Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen, ohne diskriminiert zu werden oder wegen Vorurteilen benachteiligt oder bevorzugt zu werden.

Die UNICEF ist eine der grössten entwicklungspolitischen und humanitären Organisationen der UNO. Sie setzt sich dafür ein, günstige Voraussetzungen für die Entwicklung der Kinder zu schaffen, und kümmert sich insbesondere um den Schutz von Kindern in Konflikten und Krisensituationen. Als Anwältin der Kinder in aller Welt mobilisiert die UNICEF zudem politischen Willen und Finanzmittel für die Förderung der Kinderrechte.

### Ziele

Mit der UNICEF-Strategie 2018–2021 sollen konkrete Ergebnisse erzielt werden, die insbesondere die am stärksten benachteiligten Kinder begünstigen. Ziel ist es, den Teufelskreis der Ungleichheit zu durchbrechen. Die Strategie konzentriert sich auf die folgenden fünf Ziele.

- Jedes Kind überlebt und kann sich entfalten: Kinder werden sicher in Gesundheitszentren geboren, bei schwerer akuter Mangelernährung behandelt, erhalten Frühförderungspakete zur Stimulation und empathische Betreuung.
- Jedes Kind lernt: Kinder, die noch nicht zur Schule gehen, erhalten Zugang zu Frühförderung und Primar- und Sekundarschulen. Mädchen und Jungen erhalten individuelle Bildungs- oder Frühförderungsmaterialien.
- Jedes Kind wird vor Gewalt und Ausbeutung geschützt: Kinder erhalten dank unentgeltlicher und universeller zivilstandsamtlicher Registrierung eine rechtliche Identität.
- Jedes Kind lebt in einer sicheren und sauberen Umgebung: Kinder erhalten Zugang zu sicherem Trinkwasser und sind nicht gezwungen, ihre Notdurft im Freien zu verrichten.
- Jedes Kind hat die gleichen Chancen, im Leben erfolgreich zu sein: Kinder leben nicht mehr in extremer Armut.

Die UNICEF ist die wichtigste Partnerin der Schweiz bei der Förderung der Rechte von Kindern in Entwicklungsländern und in humanitären Kontexten. Die Aktivitäten und Prioritäten des Hilfswerks decken sich in beiden Bereichen mit den Zielen der Schweiz für die internationale Entwicklungszusammenarbeit. Insbesondere schätzt die Schweiz die Fähigkeit der UNICEF, humanitäre Hilfe mit Entwicklungszusammenarbeit zu verbinden und in anhaltenden Postkonfliktsituationen auf die sich ständig verändernden Herausforderungen einzugehen.

### Mittelfristige Ziele der Schweiz

Für 2018–2020 verfolgt die Schweiz folgende Ziele:

- Stärkung der Fähigkeit der UNICEF, sowohl im Rahmen der humanitären Hilfe als auch der Entwicklungszusammenarbeit einen Beitrag zum Schutz und zur Bildung von Kindern zu leisten,
- Verbesserung der Evaluationsfähigkeit der UNICEF, Stärkung der Beziehungen zur Privatwirtschaft und Förderung der Geschlechtergleichstellung,
- Aktiver Beitrag der UNICEF zur Reform des Entwicklungssystems der UNO und Verbesserung der Kohärenz ihres Handelns auf nationaler Ebene.

Kontakt: [global.institutions@eda.admin.ch](mailto:global.institutions@eda.admin.ch)



© UNICEF